

Johannes Schrapf.

Bundestagsabgeordneter für das Weserbergland.

2. Newsletter

1. Februar 2019

Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Freunde,
in der letzten Woche war ich viel im Wahlkreis unterwegs. Einen kleinen Einblick zeige ich Euch auf den nächsten Seiten. Wie auch sonst in den Wahlkreiswochen traf ich mich im Rahmen meiner Bürgersprechstunden mit BürgerInnen und GenossInnen, die sich mit Problemen der verschiedensten Art an mich wenden. Die nächste Bürgersprechstunde findet am 10. Februar in Holzminden statt. Ihr seid herzlich eingeladen.

Die Plenarwoche in Berlin haben wir mit wichtigen Kompromissen beim Kohleausstieg und der Debatte über die Informationen über Schwangerschaftsabbrüche, sowie einer klaren Forderung bei der Mindestausbildungsvergütung gestartet. Auszubildende sind die Zukunft der Betriebe in unserem Land. Sie lernen und packen mit an. Und sie haben eine ordentliche Bezahlung verdient. Deshalb haben wir die Mindestausbildungsvergütung im Koalitionsverhandlungen durchgesetzt. Der Gesetzentwurf der CDU-Bildungsministerin Karliczek ist unzureichend. Wer die Berufsausbildung stärken will, darf die Auszubildenden nicht schlechter behandeln als SchülerInnen. Wir erwarten, dass sie ihren Entwurf korrigiert. Die Mindestausbildungsvergütung muss an die Tarifentwicklung anknüpfen und damit daran, was Betriebe ihren Auszubildenden tatsächlich zahlen. Nur so wird die Mindestvergütung dazu führen, dass die Azubis auch tatsächlich mehr Geld in der Tasche haben. Das ist Politik für ein solidarisches Land!

Außerdem habe ich am Donnerstag wieder im Plenum des Bundestages gesprochen. Dieses Mal ging es um die Stärkung der Rechtsstaatlichkeit in Europa. Den Link zur Rede findet Ihr auf der Seite 5. So könnt ihr nochmal reinschauen, wenn ihr sie bei Phoenix verpasst habt.

Einen Überblick über meine Aktivitäten in den vergangenen Tagen gibt es wie gewohnt auf den folgenden Seiten. Viel Spaß beim Lesen.

Euer

Terminauswahl

| 5. Februar 2019 | 15:00—17:00 Uhr

Gesundheitsdialog des Landkreises Hameln-Pyrmont mit Claudia Moll (MdB) im Kreishaus in Hameln

| 7. Februar 2019 | 14:00—15:00 Uhr

Bürgersprechstunde im Martha-Warnecke-Haus in Holzminden

| 10. Februar 2019 | 15:00—17:00 Uhr

Neujahrsempfang der SPD Hameln mit dem Europaabgeordneten Bernd Lange in der Berkler Warte



Inhaltsverzeichnis

Seite 2 — Besuch der Grünen Woche in Berlin

Seite 3 — Neujahrsempfang Eschershausen
— Neujahrsempfang Emmerthal

Seite 4 — Austausch mit DGB Holzminden
— Treffen mit Austauschschülern des PPP-Programms aus den USA

Seite 5 — Themenauswahl Bundestag
— Rede im Bundestag

Seite 6 — Trauerfeier für Pawel Adamowicz

Ihr findet mich auch bei:



GRÜNE WOCHEN IN BERLIN

Jedes Jahr findet in Berlin die Grüne Woche statt. Es werden landwirtschaftliche Erzeugnisse von Herstellern und Vermarktern der Agrarindustrie aus der ganzen Welt präsentiert. Die Fachmesse steht nicht nur Fachbesuchern, sondern auch dem allgemeinen Publikum offen. Das Weserbergland ist nicht nur mit einem Stand des Weserbergland Tourismus vertreten, sondern auch sehr zahlreich mit VertreterInnen aus der Region. Ich konnte mich mal wieder davon überzeugen, dass aus dem Weserbergland wunderbare Produkte kommen. Rapsblütenkönigin Svenja I. warb für das gute Rapsöl von der Ottensteiner Hochebene und

beim Messestand von Milchland Niedersachsen konnte man die beste Milch des Landes trinken. Die besten Milcherzeuger in ganz Niedersachsen werden jedes Jahr mit der „Goldenen Olga“ prämiert. Zu den qualitativ Besten gehört der Hof von Ilse und Wilhelm Beismann aus Braak in der Gemeinde Deensen im Landkreis Holzminden. Mit allen prämierten Erzeugern habe ich mich auf Anregung der Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen im Bundestag getroffen. So entstand ein spannendes Gespräch über nachhaltige Landwirtschaft. Die Herkunft und der Herstellungsprozess rücken gerade bei Lebensmitteln immer mehr in

den Mittelpunkt des Interesses. Verbraucher und Händler wollen und sollen wissen unter welchen Bedingungen Lebensmittel erzeugt werden. Das gilt auch für die Erzeugung von Milch. Die „Goldene Olga“ zeigt, dass wir im Weserbergland beim Thema nachhaltige Landwirtschaft vorne dabei sind. Auch Vertreter aus Politik und Verwaltung aus dem Landkreisen Hameln-Pyrmont und Holzminden, unter anderem der Landrat Tjark Bartels, waren mit größeren Delegationen in Berlin, um die Grüne Woche zu besuchen. Diese Gelegenheit nutzten sie zu meiner Freude auch für einen Besuch bei mir im Bundestag.



Gespräch im Bundestag mit den besten niedersächsischen Milcherzeugern 2018



Gespräch im Bundestag mit Vertretern der Politik und Verwaltung aus dem Weserbergland



Unser Bürgermeisterkandidat für Aerzen, Andreas Wittrock, war auf der Grüne Woche auch mit dabei.

NEUJAHRSEMPFANG DER STADT ESCHERSHAUSEN

Beim traditionellen Neujahrsempfang der Stadt Eschershausen habe ich in meinem Grußwort deutlich gemacht, dass Demokratie von Beteiligung lebt. Im vergangenen Jahr konnten das die Bürgerinnen und Bürger bei der Wahl zum Samtgemeinde-Bürgermeister bereits erleben, in diesem Jahr sind sie bei der Europawahl und der Landratswahl erneut aufgefordert. Natürlich war auch die Landratskandidatin von SPD, UWG und Grünen, Margrit Behrens-Globisch, beim Neujahrsempfang mit dabei. Neben den Redebeiträgen vom Bürgermeister Hermann Grupe und Samtgemeinde-Bürgermeister Wolfgang Anders erläuterte meine Landtagskollegin Sabine Tippelt noch einmal

den Fortgang der Planungen für die Westumgehung der Stadt. Eine ganz besondere Ehre wurde Klaus-Günther Maischack zuteil, der die nur äußerst selten vergebene Raabe-Plakette der Stadt in Empfang nehmen durfte. Als Mitgründer und langjähriger Vorsit-

zender des Freibad-Vereins wurde er für seine jahrelangen Verdienste geehrt. Fast 20 Jahre lang stand er dem Verein vor, der bis heute das Mineralwasserfreibad in Eschershausen erfolgreich betreibt. Verdiente Ehre für großartiges Engagement!



NEUJAHRSEMPFANG DER GEMEINDE EMMERTHAL



Der Neujahrsempfang der Gemeinde Emmerthal startete passend zum Europawahljahr mit "Freude schöner Götterfunken",

vorgetragen vom gemischten Chor Ohsen.

Nach der Neujahrsrede von Bürgermeister Andreas Grossmann

wurden Mitbürgerinnen und Mitbürger für ihre Verdienste geehrt. Neben der traditionellen Ehrung der besten Schülerinnen und Schüler wurde beispielsweise die Jugendgruppe des DRK für hervorragende Leistungen bei den Landeswettkämpfen ausgezeichnet. Besonders verabschiedet wurde auch der langjährige stellv. Gemeindebrandmeister Kai Leinemann, der nun mit der Leitung der kooperativen Rettungsleitstelle Weserbergland noch größere Verantwortung für die Region übernommen hat.

AUSTAUSCH MIT DEM DGB HOLZMINDEN

Am vergangenen Donnerstag habe ich mich mit dem Vorstand des DGB Holzminden getroffen. Es war wieder ein sehr guter und offener Austausch zwischen uns. Dieser Austausch zwischen Gewerkschaften und SPD muss wieder öfter passieren, damit wir die gemeinsamen Zielrichtungen diskutieren und stärkere Arbeitnehmerrechte durchsetzen können. Daran haben wir offen und ehrlich gearbeitet und das wollen wir auch in Zukunft weiter regelmäßig machen.



TREFFEN MIT AUSTAUSCHSCHÜLERINNEN AUS DEN USA



Am letzten Freitag habe ich mich mit drei Austauschschülerinnen des Parlamentarischen Partnerschaftsprogrammes zwischen dem Deutschen Bundestag und dem US Kongress getroffen, die zur Zeit in Hameln-Pyrmont leben.

Bei Kaffee und Kuchen erzählten die jungen Amerikaner von ihrem Leben in Deutschland und berichteten davon wie sich das Schulleben in beiden Ländern

unterscheidet.

Beata, Bryan und Alaina sind für neun Monate in Deutschland. In dieser Zeit leben sie, wie ein leibliches Kind, in ihrer Gastfamilie.

Beata, eine aufgeschlossene, politikinteressierte junge Frau lebt bei ihrer Gastfamilie mit ihrer „Gastschwester“ in Friedrichshagen und besucht ein Hamelner Gymnasium. Zu Hause lebt sie nahe San Francisco und hat

durch ihren Großvater deutsche Wurzeln, daher kam auch ihr Interesse an einem Austausch in Deutschland zustande.

Bryan, der bei seinen Gasteltern in Emmerthal lebt und auch ein Hamelner Gymnasium besucht, ist der Erste in seiner Schule, der das strenge Auswahlverfahren durchlaufen hat und nun Deutschland kennenlernen darf.

Auch Alaina hat sich gut bei ihren Gasteltern in Bad Pyrmont eingelebt. Die Gymnasiastin wurde sehr freundlich in der Schule aufgenommen. Sie treibt in ihrer Freizeit Sport und singt im Holzhäuser Chor.

Ich wünsche den drei Austauschschülern weiter eine tolle Zeit in Deutschland und ich weiß aus eigener Erfahrung, dass sie diese Zeit prägen wird.

THEMENÜBERBLICK AUS DEM BUNDESTAG

Kultur im ländlichen Raum stärken.

Die Koalition verfolgt mit der „Agenda für Kultur und Zukunft“ das Ziel, die kulturellen Schätze der Regionen zu fördern und zu stärken und dadurch die Lebensqualität außerhalb von Metropolen weiter zu verbessern. Denn das Ziel der SPD ist, die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in ganz Deutschland zu erreichen. Darum wurde diese Woche im Bundestag der Antrag von CDU/CSU und SPD beraten, der die Bundesregierung zu mehr Anstrengungen in der Kulturförderung auffordert. In dem Antrag wird deutlich gemacht, dass eine kulturelle Grundversorgung zur regionalen Daseinsvorsorge in öffentliche Verantwortung gehört, z.B. durch Bibliotheken, Jugendeinrichtungen, Orte der Begegnung, Kinos, Theater, Museen, Konzerte und Ausstellungen. Es sollte noch viel mehr Angebote geben.

Stromnetze für die Energiewende.

Am Donnerstag berät der Bundestag in ersten Lesung das Gesetz zu Beschleunigung des Energieleitungsausbaus, mit dem die Infrastruktur für ein Gelingen der Energiewende gestärkt werden soll. Nur mit effizienten und modernen regionalen Verteil- und überregionalen Übertragungsnetzen lässt sich das Ziel der Koalition erreichen, den Anteil an erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung bis 2030 auf 65% zu erhöhen. Die Stromleitungen in Deutschland müssen schneller ausgebaut werden als in der Vergangenheit, um die Ziele des Koalitionsvertrags umsetzen zu können. Das Gelingen der Energiewende mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien, dem optimalen Betrieb konventioneller Kraftwerke und dem internationalen Stromhandel hängt wesentlich von dem Zustand und

den Kapazitäten der Stromleitungen ab.

Vorbereitungen für einen unregelmäßigten Brexit treffen.

Die Gesetzentwürfe, die wir in erster Lesung beraten, sollen Rechtssicherheit für den Fall eines unregelmäßigten Brexits schaffen. Denn mit einem unregelmäßigten Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU enden auch die Regelungen zur Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit. Mit dem Brexit-Übergangsgesetz gewährleisten wir deshalb sozialen Schutz für Bürgerinnen und Bürger aus dem Vereinigten Königreich bzw. Deutschland, die u. a. Ansprüche in der Kranken-, Pflege-, Unfall-, Renten- und Arbeitslosenversicherung erworben haben und vor dem EU-Austritt Großbritanniens relevante Zeiten im Sinne der oben genannten Koordinierungsvorschriften zurückgelegt haben.

MEINE REDE IM BUNDESTAG ZUR RECHTSSTAATLICHKEIT IN EUROPA



Am Donnerstag habe ich wieder eine Rede im Plenum des Deutschen Bundestages halten dürfen. Dieses Mal ging es um den Schutz der europäischen Grundwerte und die Rechtsstaatlichkeit in Europa. Spätestens die beiden Artikel-7-Verfahren, die momentan gegenüber der polnischen Regierung und der ungarischen Regierung laufen, haben uns allen eines deutlich vor Augen

geführt: Wir müssen uns in der EU dringend Gedanken über das System der Kontrolle von Rechtsstaatlichkeit als Grundlage für unsere Demokratie machen. Die aktuell zur Verfügung stehenden Verfahren sind nicht optimal und wir müssen sie deshalb verbessern. Meine Rede dazu könnt Ihr Euch gerne unter dem folgenden Link anschauen: https://youtu.be/LsLr_3C6JmM

ABSCHIED NEHMEN VON PAWEŁ ADAMOWICZ



Ein trauriger Besuch in Danzig. Der Danziger Stadtpräsident Paweł Adamowicz war in der vorletzten Woche bei einer öffentlichen Veranstaltung niedergestochen worden. Drei Tage später erlag er seinen schweren Verletzungen. So wie ich mich bei unserem Treffen im vergangenen Oktober von Paweł Adamowicz positiven, offenen

und sehr konstruktiven und pro-europäischen Haltung habe begeistern lassen, scheint es auch in Polen sehr vielen Menschen gegangen zu sein. Die Straßen in Danzig waren ebenso wie die große Marien-Kathedrale übervoll. Ich bin froh, dass ich unseren Bundespräsidenten a.D. Joachim Gauck und den Bremer Bürgermeister Carsten Sieling

gemeinsam mit den Kollegen Manuel Sarrazin, Aydan Özoguz und Martin Patzelt sowie Gesine Schwan und Markus Meckel nach Danzig begleiten durfte. Ich hoffe die Danziger tragen die offene und tolerante Art ihres ermordeten Bürgermeisters auch in der Zukunft weiter durch Polen und Europa.

Büro Hameln

Heiliggeiststraße 2
31785 Hameln
05151 107 33 99

Büro Holzminden

Obere Str. 44
37603 Holzminden
05531 5030

Büro Berlin

Platz der Republik 1
11011 Berlin
030 227 77295

johannes.schraps.wk@bundestag.de johannes.schraps@bundestag.de

V.i.s.d.P:

Berliner Büro, Johannes Schraps, Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Autoren: Heike Beckord, Alexandra Bruns, Philipp Klein, Dr. Irina Knyazeva, Jan-Eric Sauer, Eva Zimmermann